

Umstrukturierung der Schullandschaft in Kleve

Im laufenden Schuljahr 2011/12 gibt es noch 2 Gymnasien, 2 Realschulen und 5 Hauptschulen. Künftig sollte die Schullandschaft laut Ratsbeschluss vom 14.12. 2011 wie folgt aussehen:

- Neuerrichtung einer 6-zügigen Gesamtschule ab Schuljahr 2012/13
- Neuerrichtung einer 7-zügigen Sekundarschule an drei Standorten
- Eine Realschule läuft aus
- Eine Realschule bleibt 3-zügig erhalten
- Beide Gymnasien bleiben erhalten

Es ist nicht so das Ergebnis, das interessiert, sondern vielmehr die Art und Weise der Entscheidungsfindung, die ich stichwortartig aufliste:

- die Stadt Kleve verpflichtet 2011 ein externes Büro – Fa Garbe-Consult – mit dem Auftrag, nach Prüfung der Situation Vorschläge zu unterbreiten.
- Vorstellung der Vorschläge am 16.11. 2011 vor 600 (!) Eltern durch den Gutachter mit dem Gesamtschuldezernenten mit mehrstündiger Diskussion
- Vom 17. bis 21.11.2011 Fragebogenaktion bei den Eltern der Kinder der 2. bis 4. Klassen zur Zukunft der Schullandschaft
- Vorstellung und Beratung der Ergebnisse in drei Schulausschusssitzungen am 30.11./01.12. und 09.12.2011 führte zu o.a. Ergebnissen
- Ratsbeschlüsse dazu am 14.12.2011
- Sofortige Bildung einer Steuer- und Planungsgruppe
- Offene Kollegiumskonferenz für alle Lehrer/innen am 10.01.2012 zur Information und Beratung unter Beteiligung der Schulaufsicht
- Ganztägiger Elternworkshop, die das „Längere gemeinsame Lernen“ und die wichtigsten Rahmenbedingungen vorstellt und zur Elternbeteiligung ermuntert
- Informationsabende Anfang Februar
- In der Anmeldephase (13. bis 15.02.2011) weitere individuelle Beratungen der Eltern durch Beratungsteams möglich
- Die Anmeldeergebnisse führen zu folgenden Entscheidungen:
 - die Gesamtschule beginnt am 01.08.2012 mit 6 Zügen
 - die Sekundarschule beginnt 6-zügig an 2 Standorten (statt an 3 Orten)
 - ansonsten wie obiger Ratsbeschluss

Die pädagogische Planungsarbeit ist nunmehr übergegangen auf die größere „Planungsgruppe interne Schulentwicklung“ (PIS)